

wird, der nun das wichtigste Instrument für die Schaffung und Entwicklung der ökonomischen Basis der sozialistischen Gesellschaft wird. Daraus folgt, daß der Überbau der sozialistischen Gesellschaft eine weit größere Bedeutung besitzt als in allen früheren Gesellschaftsformationen. Die Elemente des sozialistischen Überbaus, besonders die marxistisch-leninistische Partei, der sozialistische Staat und die sozialistische Ideologie, gewinnen deshalb eine so überragende Bedeutung, weil der Aufbau des Sozialismus ein planmäßig geleiteter bewußter Prozeß ist. Die aktive Rolle des Überbaus in der sozialistischen Gesellschaft bedeutet jedoch nicht, daß die ökonomische Basis eine sekundäre Rolle spielt. Es handelt sich um eine Wechselwirkung zwischen B. u. Ü., in der die Basis letzten Endes bestimmend ist. Der Fortschritt in der Entwicklung der ökonomischen Basis hängt von der richtigen, wissenschaftlich begründeten JPolitik des Überbaus, insbesondere der marxistisch-leninistischen Partei, ab; der Inhalt dieser Politik wird jedoch stets durch den erreichten Entwicklungsstand der ökonomischen Basis, durch ihre Gesetzmäßigkeiten und Möglichkeiten bestimmt, und diese hängen in letzter Instanz ab von den Produktivkräften.

**Bedeutung:** im umgangssprachlichen Sinne ist die B. irgendeines Gegenstandes, einer Erscheinung usw. allgemein seine Funktion als Element eines Systems, seine Rolle in der Gesellschaft, insbesondere auch in der praktischen Tätigkeit der Menschen.

Im erkenntnistheoretischen Sinne ist die B. eine Eigenschaft sprachlicher Ausdrücke; und zwar ist die B. von Ausdrücken natürlicher oder künstlicher Sprachen, von Worten, Sätzen usw. die —> *Information* über Gegenstände, Prozesse, Eigenschaften,

Beziehungen usw. der objektiven Realität, die in den betreffenden sprachlichen Zeichen ihre materielle Existenzform findet. Dabei kann es sich um -> *Begriff* (beim Wort), um —> *Aussage* (beim Satz), um —> *Theorie* (bei Satzsystemen), aber auch um Anweisungen und Aufforderungen für das Verhalten der Menschen handeln. Die B. von sprachlichen Zeichen dient als Mittel der Widerspiegelung der objektiven Realität im Bewußtsein der Menschen.

Die Theorie der B. wird speziell in der logischen Semantik (-> *Semiotik*) entwickelt. In dieser wird nach *G. Frege* zwischen B. und Sinn unterschieden. Unter der B. eines sprachlichen Ausdrucks wird der Gegenstand oder die Klasse von Gegenständen verstanden, welche durch den sprachlichen Ausdruck bezeichnet werden, während unter dem Sinn der gedankliche Inhalt (d. h. die Information) des sprachlichen Ausdrucks verstanden wird.

**Bedingtheit:** die Abhängigkeit der Existenz oder Veränderung eines Objektes (Bedingtes) von der Existenz oder Veränderung eines anderen Objektes (Bedingung) bzw. einer Gesamtheit anderer Objekte. In der objektiven Realität gibt es keine Erscheinung, die nicht durch eine andere bedingt ist, d. h. auf eine bestimmte Art und Weise von einer anderen abhängt, und keine, die nicht selbst Bedingung für eine andere ist. Die B. ist ein Moment des universellen Zusammenhangs und der -> *Wechselwirkung* der Erscheinungen der objektiven Realität. Die Untersuchung und Erkenntnis der B. der Erscheinungen ist für Wissenschaft und Praxis von großer Bedeutung. Sie muß bis zur Aufdeckung kausaler und gesetzmäßiger Zusammenhänge fortschreiten. Die objektive Grundlage der allgemeinen B. aller Erscheinungen ist die -> *materielle Einheit der Welt*, die Tatsache, daß die Materie in Ge-